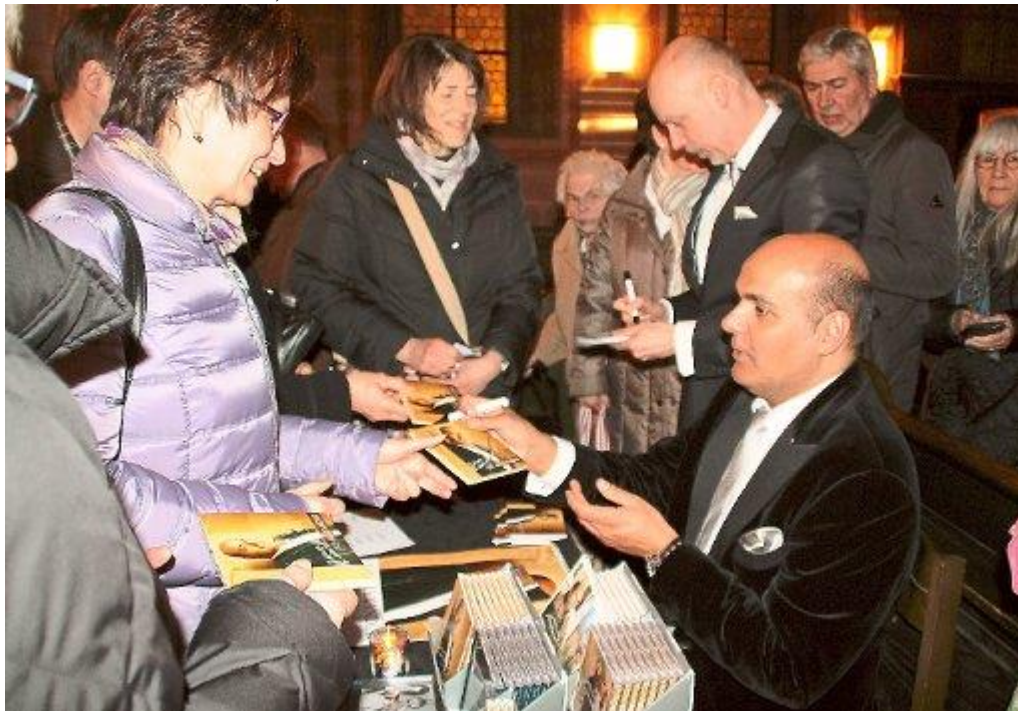


Dem Gesangbuch wahren Hörgenuss entlockt

Schwarzwälder-Bote, 23.03.2015 04:30 Uhr



Schlange stehen für CD und Autogramme: Jay Alexander ließ auch hier die Konzertgäste Könige sein.

Foto: Gegenheimer

[Bad Herrenalb](#). Ein Blick weit nach oben ins Kirchenschiff, eine tiefe Verbeugung vor dem Publikum – schon legt Jay Alexander los.

Volltönend, kraftvoll, hoch konzentriert. "Nun danket allen Gott", ist das erste Lied, das der Tenor aus seiner neuen CD "Geh aus mein Herz" präsentiert. Kirchenlieder neu entdeckt, jedes arrangiert zu einem kleinen Gesamtkunstwerk aus Harmonium oder E-Piano von Arrangeur und Dirigent Adrian Werum, klassischer Gitarre von Klaus Jäckle, Querflöte und Klarinette von Andrea Geyer, Cello von Anna Lenda – und der warmen, den Raum füllenden Tenorstimme von Jay Alexander.

So berührend, dass man laut einstimmen will

Nahezu zwei Stunden ohne Pause präsentieren die fünf hochklassigen Musiker Stücke aus dem Gesangbuch, anmoderiert und ansprechend erklärt von Jay Alexander persönlich. Wie bei Paul Gerhards "Ich singe dir mit Herz und Mund", das man gerne mitsingen möchte, und bei dem der Interpret lächelnd die leichten, trillernden Instrumentalpassagen seines "kleinen, feinen Orchesters" honoriert. Beim beschwingten, voll tönenden "Geh aus mein Herz", dem Titellied der CD, bei dem Klang, Betonung, Mimik und Gestik des Künstlers eine perfekte Einheit bilden.

Ob "Harre, meine Seele" nach Johann Friedrich Räder, bei dem sich mächtig hochschwingende und sanfte Passagen abwechseln, Martin Luthers Choral "Ein feste Burg ist unser Gott" oder dem hingebungsvoll-getragenem "Ich bete an die Macht der Liebe" von Gerhard Tersteegen, bei jedem Vortrag gibt der Tenor mit Ehrgeiz sein Bestes – eindrücklich und authentisch.

So bei Dietrich Bonhoeffers "Von guten Mächten", dem sich der Sänger persönlich verbunden fühlt, das er, im warmen, harmonischen Arrangement anrührend und zurückgenommen interpretiert, jeden Ton akzentuiert setzt. Bei aller Versammlung auf den Vortrag hat er stets ein Zwinkern für seine Mitmusiker, ein offenes Auge aufs Publikum, genießt spontan mit allen den Glockenschlag der Klosterkirche auf acht Uhr abends, erklärt souverän das Piepsen im Hintergrund nicht als Vogelzwitzern, sondern als "den Harmoniumpedalen bei absinkender Temperatur geschuldet".

16 Lieder, einen Gedichtvortrag und zwei Gitarren-Instrumentalstücke von Virtuose Klaus Jäckle später bedankt sich Jay Alexander nach stehend dargebrachtem Applaus mit einem gemeinsam gesungenen und im Kirchenschiff widerhallenden "Großer Gott, wir loben dich" und einem dicken Lob an das Bad Herrenalber Tourismusbüro um Christa Sagawe, ehe er, ganz Profi, bei der CD-Verkaufsstunde unermüdlich Autogramme schreibt.

"350 plus", lächeln die Damen des Tourismusbüro-Teams trotz aller Arbeit über den vollen Verkaufserfolg zum Konzert. Und Pia Wolfer, die den Tenor aus Kindertagen in Nussbaum kennt und eigens samt Ehemann aus Tübingen angereist ist, stellt fest: "Es hat sich wirklich gelohnt!"

Winnie Gegenheimer